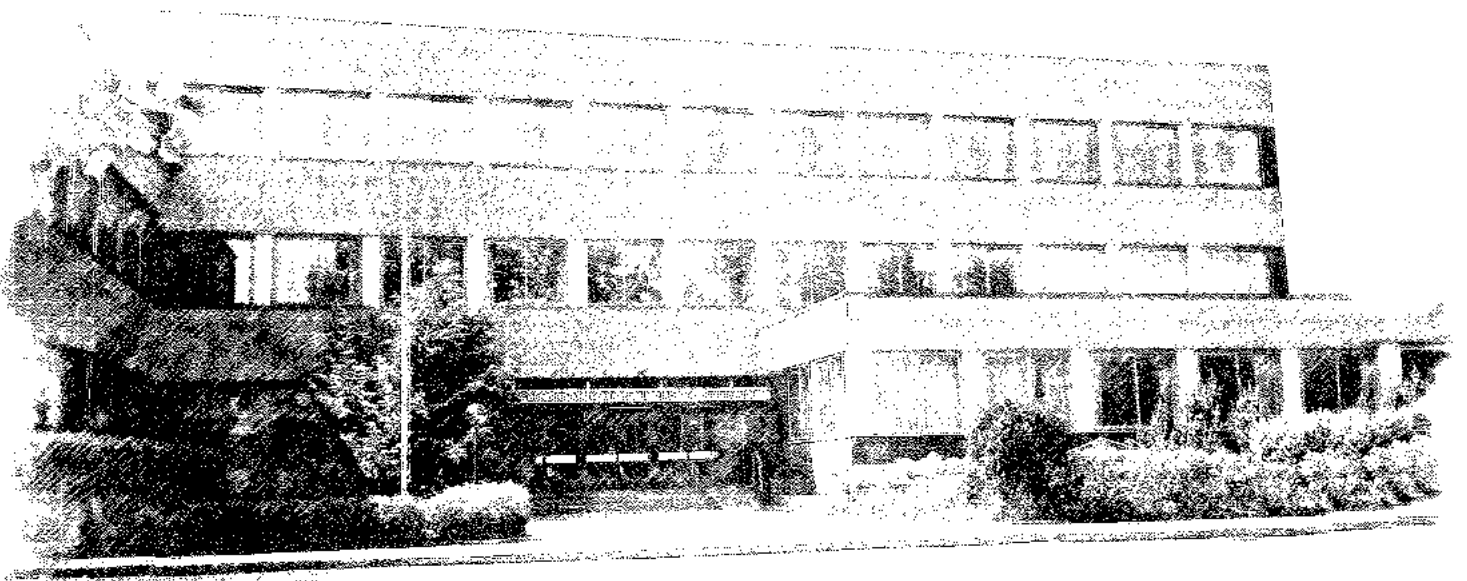


50 Jahre
M&O



JAHRESBERICHT 1996/97

BUNDESHANDELSAKADEMIE UND
BUNDESHANDELSSCHULE JUDENBURG

BHAK & BHAS JUDENBURG unter den „TOP-TEN“ von Österreich



1996 reichte „DER STANDARD“ unsere Schule in einem österreichweiten Schulranking unter allen mittleren und höheren berufsbildenden Schulen mit einem 2. Rang unter die Top-Ten. Dieser beachtliche Erfolg, auf den wir natürlich sehr stolz sind, kommt in erster Linie unseren Absolventen zugute. Gerade bei einem sehr angespannten Arbeitsmarkt können sich die Firmen ihre neuen Mitarbeiter unter einer großen Anzahl von Bewerbern aussuchen, wobei es sicher ein Vorteil ist, von einer der besten Schulen Österreichs zu kommen – wie wir uns nun stolz nennen dürfen. Wenn dann das Zeugnis von der BHAK oder BHAS JUDENBURG auch noch notenmäßig gut aussieht, dann ist das für den Einstieg in das Berufsleben sicher eine Basis, die etwas wert ist.

Bei dieser umfangreichen Erhebung, die vom Marktforschungsinstitut BRAINTRUST unter den ca. 500 mittleren und höheren Schulen Österreichs durchgeführt wurde, wurden folgende Kriterien zur Reihung der besten Schulen im Vergleich herangezogen:

- Fremdsprachenausbildung
- Angebot an Freigegenständen (in Zeiten des „Sparpakets“ eine besondere Leistung)
- Lehrer-Schüler-Verhältnis
- Kulturelle und sportliche Aktivitäten (besonderes Engagement der Lehrer)
- Schulausstattung bzw. Aufenthaltsqualität
- Durchfallquote (geringe Quote bringt Gutpunkte)
- weitere Kriterien:
 - Managementqualität der Schulleitung
 - technische Ausstattung (besonders EDV)
 - Aktivitäten in Richtung „Schulentwicklung“, etc.

Aber nicht nur „DER STANDARD“ ließ eine große Schulerhebung durchführen. Auch das auflagenstarke

Wochenmagazin „NEWS“ führt seit zwei Jahren umfangreiche Schultests durch, wobei folgende Kriterien untersucht werden:

- Unterrichtsqualität
- Qualifikation der Lehrer
- Leistungsdruck
- Ausstattung der Schule
- Zusatzangebote
- Image
- Zufriedenheit der Schüler und Eltern

Auch bei diesem Schulranking schnitten wir bereits zweimal hintereinander hervorragend ab.

1996 landeten wir unter den 50 besten Berufsbildenden Schulen Österreichs ebenfalls weit vorne.

1997 wurden die BHAK JUDENBURG zur besten HAK der Steiermark erwählt („NEWS“ vom 30. 04. 1997).

Besonders erfreulich dabei ist, dass uns in den Kriterien „Unterrichtsqualität“, „Qualifikation der Lehrer“ und „Image“ Spitzenwerte zuerkannt wurden, wie sie keine zweite HAK der Steiermark und nur ganz wenige Spitzenschulen von Österreich aufweisen können. Darauf dürfen wir berechtigterweise stolz sein – dahinter steckt aber auch jahrelange harte Arbeit, Weiterbildung und Engagement der Direktion und des Lehrkörpers, ergänzt durch ständiges Bemühen um Verständnis für die manchmal schwierige Situation der Schüler.

Nicht immer wird man helfen können, da an einer berufsbildenden Schule notwendigerweise bestimmte Leistungsstandards verlangt werden müssen, die erstens gemäß Lehrplan vorgeschrieben sind und zweitens auch später in den Betrieben von unseren Absolventen als

selbstverständlich vorausgesetzt werden. Von unserem guten Image könnten wir nicht lange leben, wenn damit nicht der „Output“, also die Leistungsfähigkeit und persönliche Entwicklung der „Schlüsselqualifikationen“ unserer Schulabgänger, übereinstimmt.

So wie kein Schüler jeden Tag „gut drauf“ ist, genauso gibt es auch keinen Berufstätigen in irgendeinem Betrieb, der an sämtlichen Arbeitstagen des Jahres ständig nur Spitzenleistungen erbringen kann. Auch Erwachsene haben manchmal Probleme, nicht nur Jugendliche. Aber die verlangte Betriebsleistung sollte trotzdem so gut wie möglich erbracht werden – dies gilt für alle. Man spricht in diesem Zusammenhang von der „Belastbarkeit“ eines Menschen, und die spielt im Berufsleben häufig eine mindestens gleich große Rolle wie Fachkenntnisse und sonstige Fähigkeiten. Genauso ist es bei Schülern. Das Kriterium „Leistungsdruck“ sollte im Rahmen eines Schulrankings daher aus dieser Sicht betrachtet werden, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass sich jeder weitestgehend selbst diesen Druck bereitet, wenn er gute Leistungen bzw. gute Benotungen erzielen will. Ein „gesunder“ Ehrgeiz kann durchaus positiv gesehen werden und beruflich helfen - übertriebener Ehrgeiz ist allerdings als „ungesund“ abzulehnen und moralisch verwerflich, wenn er auf Kosten anderer geht. Der Begriff „Leistungsdruck“ kann daher nur subjektiv, kaum aber objektiv gesehen werden. Was für den einen noch „gesund“ ist, ist für den anderen bereits „ungesund“ - aber alle müssen im Leben damit zurechtkommen.

Unserer Schule wird jedenfalls ein recht erträglicher Leistungsdruck bescheinigt, nämlich 2,0 (bei einer Bewertungsskala von 1 - 5). Man könnte sagen „gerade so viel, wie zur Vorbereitung auf die Praxis notwendig ist“.

Nicht ganz zufrieden sind wir mit der Bewertung 2,3 für die Ausstattung der Schule. Der Wert ist zwar nicht schlecht, aber unsere Ausstattung ist damit weit unterbewertet. Unsere Schule verfügt z. B. über 4 EDV-Lehrsäle mit insgesamt 68 PCs, 3 Säle davon sind vernetzt; weiters stehen noch ein sehr gut ausgestattetes Lehrbüro (Betriebswirtschaftliches Zentrum) mit 5 weiteren, vernetzten Computern, außerdem noch 3 weitere „Übungscomputer“ für die Schüler zur Verfügung, mehrere Kopiergeräte, 20 Overheadprojektoren, 3 Fernseher, LCD-Displays, Videokameras, usw. Weiters 2 Turnsäle, einen Physik-Lehrsaal, 1 Biologielehrsaal, einen nach den neuesten Erkenntnissen der Akustik gestalteten Vortragssaal, mehrere Tischtennisplatten und Tischfußballgeräte für die Schüler im Pausenhallenbereich, ein durchgehend geöffnetes Schulbuffet, 2 Getränkeautomaten im Haus mit Heiß- und Kaltgetränken, und, und ... Ich komme als Maturavorsitzender viel herum in anderen Schulen - aber eine so gute Ausstattung habe ich eigentlich noch in keiner anderen Schule gesehen. Das hat sich offenbar noch nicht ganz herumgesprochen. Allerdings haben wir dadurch noch ein Verbesserungspotenzial für die nächste Umfrage – obwohl wir natürlich auch auf die derzeitigen Platzierungen schon sehr stolz sein dürfen.

HR Dkfm. Mag. Rainer Gallob

*Die Direktion und der Lehrkörper der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelschule, Judenburg danken den inserierenden Firmen,
die mit ihrer Einschaltung die Herausgabe
dieses Jahresberichtes unterstützt haben!*

5 Jahre
M&O

„Die Geschichte des Erfolges!“

Bilanz 1997: Der M & O-Lehrgang (Leitung Prof. Mag. Dr. Siegfried Ledolter) kann auf eine 5jährige Erfolgslaufbahn zurückblicken – zurecht: Neben dem persönlichen Nutzen konnten bei ehemaligen Teilnehmern des Kurses auch berufliche Fortschritte festgestellt werden.

Die Formel

**Aufstrebender, dynamischer Arbeitnehmer
+ M & O-Lehrgang = Erfolg**

hat sich sichtlich bewährt.

Trotz anfänglicher Missverständnisse (Zitat eines Original-Aichfelders: „Host scho g'heart von dem M & Ms - oder woars M & O ... Vos dei imma Neigs virabringen ...“) hat sich der „Management & Organisation“-Speziallehrgang über das Murtal hinaus - nach nur fünf Jahren - einen respektablen Ruf verschafft.

Was hat also der Kurs zu bieten?

Neben theoretischen Einheiten hat man auch die Möglichkeit, das gewonnene Wissen in die Praxis umzusetzen. Einen großen Bereich umfasst die Projektarbeit, hierfür sind Kommunikations- und Teamfähigkeit, Orga-



M & O-Teilnehmer 1996/97 – 1. Reihe v. l.: Wurster Uwe, Eberhard Daniela, Schiefer Simone, Mag. Dr. Ledolter Siegfried, Katschnig Sabina, Luschützky Gudrun, Steiner Daniela, Hofer Peter. 2. Reihe v. l.: Hasler Erich, Mag. Dr. Bachmann Franz, Haumer Claudia, Kieberl Günter, Zöschner Sabine, Weitenthaler Kurt, Müllauer Claudia.

nisationstalent und Zeitmanagement gefragt. Um einen kleinen Einblick zu geben, werden die diesjährigen Projekte vorgestellt:

Projekt M & O Vermarktung:

Ziel dieses Projektes war es, den M & O-Speziallehrgang zu vermarkten und dadurch den Bekanntheitsgrad bundesweit zu steigern. Es wurde eine Marktanalyse durchgeführt, um herauszufinden, ob Interesse an einer Fortführung des Lehrgangs besteht. Auch wurde der berufliche Nutzen, den erfolgreichen Absolventen aus dem Kurs gezogen haben, ermittelt. Vorhandenes Informationsmaterial wurde neu gestaltet und dem Zeitgeist angepasst. Etwaige Präsentationen können in Zukunft mit einer – eigens dafür entworfenen – Powerpoint-Show unterstützt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit umfaßte Einschaltungen ins örtliche Kabel TV, Zeitungsartikel sowie Verteilen von Informationsunterlagen an größere Firmen, AHS, Handelskammer usw.

Projekt „Pausen?→Los!“:

„Pausen?→Los!“ organisierte und gestaltete ein außergewöhnliches Rahmenprogramm für das Judenburg Stadtfest am 28. Juni 1997. In der Tradition der mittelalterlichen Jahrmärkte und Kirtage erhielten Straßenkünstler aller Art, Jongleure, Artisten, Feuerschlucker, Marionettenspieler, sowie außergewöhnliche Musiker und Tänzer die Gelegenheit, in allen Straßen und Gassen dafür zu sorgen, dass „Pausen?“ im Programm erst gar nicht aufkamen, und es stattdessen ordentlich „→Los!“ ging.

Projekt Together-Fest:

Beim Together-Fest am 2. Juli 1997 wurden das SZ Fohnsdorf, die BHAK/BHAS Judenburg und der M & O-Lehrgang unter einem „Dach“ vereint. Das Fest sollte mehr Einsicht in die einzelnen Schaffensgebiete bringen bzw. die gegenseitige Akzeptanz stärken. Weiters wurde die Möglichkeit geboten, das nicht zu bestreitende Leistungspotenzial der Teilnehmer in Form einer gemeinsamen Vernissage zur Schau zu stellen. Einen der Höhepunkte stellte die Verleihung der Zertifikate zum/zur „Assistent(in) des Managements“ und die Übergabe der staatlichen Zeugnisse an die erfolgreichen Absolventen des M & O-Lehrgangs 1996/97 dar.

HIRNER REISEN

BUSUNTERNEHMUNG GERHARD HIRNER GMBH
GERHARD HIRNER

8750 Judenburg

Büros Garagen:

Südtirolerstraße 2, Tel.: 0 35 72 / 852 30-0, Auto-Tel.: 0 664 / 3364148, Fax: 0 35 72 / 852 30-6


Privat: Seilbahngasse 7a, Tel.: 0 35 72 / 856 26

- Fernreisen
- Mietwagen
- Linienverkehr

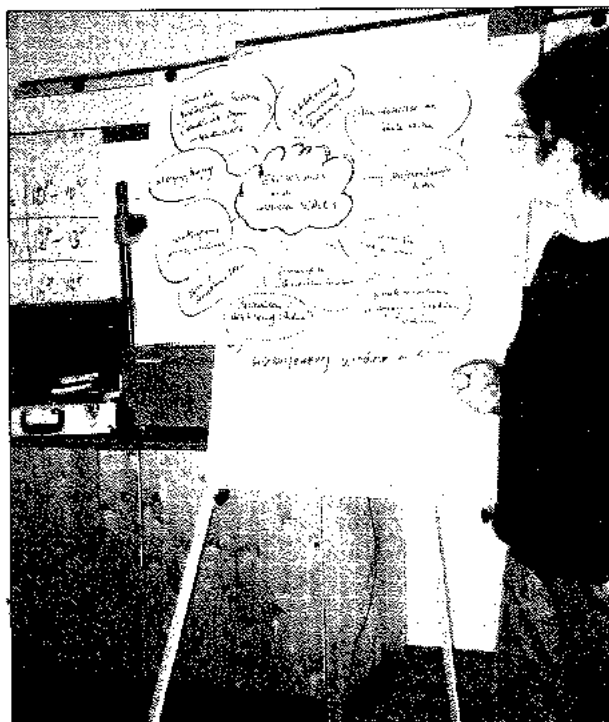
Visionen 2010 - Schule im Wandel der Zeiten

Die Schule gilt als wesentlicher Indikator für jegliche gesellschaftlichen Veränderungen. Vielfach werden Lehrer mit Herausforderungen konfrontiert, denen sie von ihrer Ausbildung her nicht gewachsen

scheinen. Das Rollenbild des Lehrers wird in der Öffentlichkeit kritisch hinterfragt, Medien fühlen sich berufen, die Aufgaben des Lehrers, nicht immer ohne Vorurteile, zu diskutieren.



Administrators, Social Worker, Coat Finder, Arbitrator, Government Directive Reader, Curriculum Implementer, Artistic Director, Form Filler, Language Specialist, Pencil Sharpener, Accountant, Musician, Fundraiser, Report Writer, Nose Wiper, Public Relations Officer, Petty Cash Clerk, Examiner, Surrogate Parent, Walking Encyclopaedia, Scapegoat ... But you can just call me a **TEACHER!**



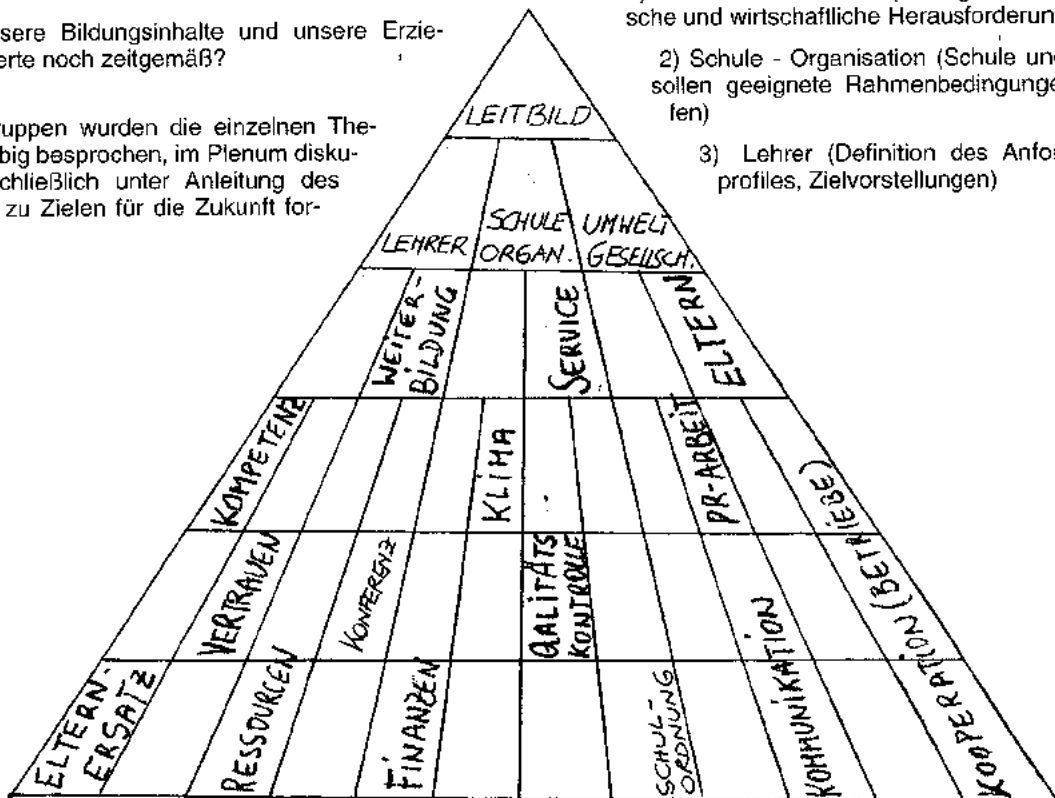
Deshalb scheint es besonders wichtig, dass Lehrer selbst initiativ werden, die Schule als Institution nach ihrer eigentlichen Aufgabe hinterfragen und versuchen sich den neuen gesellschaftspolitischen Herausforderungen zu stellen.

Am schulfreien Tag des steir. Landespatrons (19. März 1997) haben sich die Lehrer der Handelsakademie/Handelsschule Judenburg zu einem Workshop getroffen, um dort unter einer professionellen Moderation die neuen Aufgaben der Schule zu diskutieren. Dass auch die Obfrau des Elternvereins, Frau Eva Fruhmann, an diesem Gespräch teilgenommen hat, zeigt die Bereitschaft, Schulpartnerschaft auch wirklich zu leben.

Für Eltern, Schüler und Lehrer ergaben sich in den letzten Jahren unter anderem folgende Fragen und Themen:

- 1) Betriebe und Eltern schieben die Erziehung immer mehr auf die Schulen ab. Soll und kann die Schule diese Aufgaben auch wahrnehmen?
- 2) Werden Schüler und Lehrer durch die Schuldemokratie überfordert?
- 3) Sind unsere Bildungsinhalte und unsere Erziehungswerte noch zeitgemäß?

In Arbeitsgruppen wurden die einzelnen Themen ausgiebig besprochen, im Plenum diskutiert und schließlich unter Anleitung des Moderators zu Zielen für die Zukunft formuliert.



Unser Prozess für die Schulentwicklung der nächsten Jahre könnte in Form einer Pyramide dargestellt werden.

- * An der Spitze der Pyramide stünde das Idealziel: Der Jugendliche soll sich in der Schule vom Partner zur Persönlichkeit entwickeln können.
- * Diesem Ziel sind nun drei Teilgebiete untergeordnet:
 - 1) Umwelt - Gesellschaft (neue gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Herausforderungen)
 - 2) Schule - Organisation (Schule und Leitung sollen geeignete Rahmenbedingungen schaffen)
 - 3) Lehrer (Definition des Anforderungsprofils, Zielvorstellungen)

Aufgaben und Verantwortung für die Zukunft werden sein, die Visionen umzusetzen, Mosaikstein für Mosaikstein in die Pyramide einzusetzen, die tägliche Unterrichtsarbeit weiterhin ernstzunehmen und so für unsere Kunden eine gute, zeitgemäße und qualitätsbewusste Arbeit zu leisten.

Bericht über die Aktivitäten des Elternvereines

Da nun schon wieder ein Schuljahr dem Ende zugeht und auch ich mein erstes Jahr als Obfrau dieses Vereines hinter mir habe, möchte ich Ihnen gerne einen kurzen Bericht darüber erstatten:

Meine erste offizielle Aufgabe war es, den MaturantenInnen zur bestandenen Matura und den HandelsschulabsolventenInnen zu ihrem bestandenen Abschluss zu gratulieren.

Ich überreichte ihnen aus diesem Anlass im Namen des Elternvereines für Auszeichnungen und gute Erfolge Golddukatens bzw. Silbermünzen als Anerkennung.

Zum Schulschluß wurde den SchülerInnen mit Vorzügen und guten Erfolgen vom Elternverein gespendete Gutscheine der Firma Eltner und Café Pichler überreicht.

Im Herbst wurde eine Apfelaktion mit Äpfeln von einem Bauern aus Gleisdorf gestartet, welche zuerst sehr gut anliefe, nach Weihnachten jedoch kaum mehr angenommen wurde. Wir werden es jedoch kommenden Herbst nochmals versuchen.

Die heißen Diskussionen bezüglich der Übungscomputer wurden seitens des Elternvereines nun so gelöst, dass der Elternverein den Betrag von S 33.000,— für Übungscomputer gespendet hat.

Beim Maturaball hat der Elternverein wieder die Garderobe übernommen, welche dieses Mal ausgezeichnet funktioniert hat. Leider mußten wir jedoch bezahlte Kräfte aufnehmen, da zu wenige Eltern bereit waren, hier mitzuhelfen.

Im Februar wurden für Fremdsprachen-Auslandsreisen und Schikurse finanzielle Unterstützungen ausbezahlt.

Im März war ich mit Frau Auer bei einem Roundtable-Gespräch mit Landesschulinspektor Dkfm. Breuss in Graz, welcher uns über neue Schulgesetze, Budget der Schulen etc. informierte.

Weiters war ich im März zu einem Workshop unserer Professoren mit dem Thema „Visionen 2010“ eingeladen, wobei es um die zukünftigen Herausforderungen an die Schule ging.

Im April wurde von unseren Schulwartin, Herrn Enko und Herrn Strasser, die Diskussionsecke in der Bibliothek errichtet, wobei das benötigte Material vom Elternverein finanziert wurde.



Auch an der pädagogischen Konferenz konnte ich teilnehmen, bei der in erster Linie über die Neuerungen im Schulunterrichtsgesetz informiert wurde.

Im Mai konnte ich den TeilnehmerInnen der Fremdsprachenolympiade als Anerkennung ihrer Leistungen vom Elternverein gespendete Gutscheine der Firma Libro überreichen.

Zum Schulschluß erfolgen wieder die Ehrungen der MaturantenInnen, HandelsschulabsolventenInnen und SchülerInnen mit Vorzügen und guten Erfolgen.

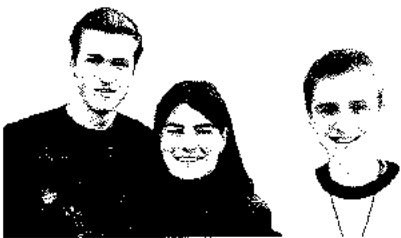
Auch das Projekt „CULT“ wurde vom Elternverein finanziell unterstützt sowie das Projekt „Alpe-Adria-Jugend-Winterspiele 1997“.

Weiters gab es in diesem Schuljahr drei SGA-Sitzungen, an welchen wir teilnahmen, sowie vier Vorstandssitzungen des Elternvereines.

Da ich die diversen Informationen nicht immer allen Eltern direkt weiterleiten kann, bitte ich Sie mich anzurufen, falls Sie z. B. Fragen bezüglich des neuen Schulunterrichtsgesetzes etc. haben.

Im Namen des Vorstandes des Elternvereines wünsche ich Ihnen recht erholsame Ferien und verbleibe mit freundlichen Grüßen!

FRUHMANN Eva
(Obfrau des Elternvereines)



Die Schülerversretung 1996/97

Endlich – ein anstrengendes, aber auch ereignisreiches Schuljahr liegt hinter uns. Daher ist es an der Zeit, die Schulbücher beiseite zu legen und die „schönen Seiten des Lebens“ – wenn auch nur für kurze Zeit – zu genießen. Doch zuerst möchten wir noch kurz auf ein Jahr Schülerversretung an unserer Schule zurückblicken.

In diesem Schuljahr versuchten wir alle Schüler bestmöglich in unsere Entscheidungen einzubinden. Das zeigte sich durch die zahlreichen Klassensprecherkonferenzen, in denen heftig über die Anschaffung von Übungscomputern, Hausordnung etc. diskutiert wurde. Die Schüler hatten sehr gute Vorschläge für eine neue Hausordnung. Diese wurde dann im Schulgemeinschaftsausschuß beschlossen.

Wie im Vorjahr wurde eine Konzertfahrt zu den „Toten Hosen“ organisiert, die bei den Schülern recht großen Anklang fand. Nicht zu vergessen ist natürlich die berühm-

te HAK-Party, die seit dem Vorjahr im Gewölbekeller stattfindet, aber trotzdem nicht an Publikum verloren hat.

Zum zweiten Antenne Steiermark Schi- und Snowboardtag kam heuer noch ein Radio Steiermark Schitag hinzu, wodurch leider das traditionelle Schulschirennen (auch aus Schneemangel) ausfallen mußte. Höhepunkt des, von den Schülern selbst gestalteten, Fasching-Dienstag-Programmes war die Wahl der besten Kostüme, für die es Pizzagutscheine zu gewinnen gab. Diese Gutscheine wurden zum Teil großzügig von unserem Herrn Direktor gespendet.

Somit möchten wir allen, die uns in diesem Schuljahr zur Seite gestanden sind, danken und wünschen erholsame Ferien.

Für die Schülerversretung
Andrea Rußheim

KÖNIG
COMPUTER
AG



Vertragsändler

8720 KNITTELFELD, Tel.: 0 35 12 / 82 0 34-0



A Year Is Too Short!

I wish I could have spent more time with the students and faculty outside of the classroom. The most memorable experience I had was the class trip to Vienna with the 3-S. I had a great time running around Vienna to the „Nasch Markt“ and buying CDs. „Elisabeth“ is a wonderful musical that I probably would not have taken the time to see alone. It is too bad that I will not be here this summer to see the student's production in July.

Also, the visit to the Parlament was interesting. Our tour guide was not bad either! Why didn't he come to the musical with us?! It is a day I will never forget because I had the chance to get to know my students.

My year in Austria was helped my German. (I hope!) My English seems to be worse though. I hope people back home understand my mix of German and English. (Deutschfisch!) This year has also enlightened my awareness of cultural differences between Austria and the United States.

Food is one of those differences. People often ask me how I like the Austrian cuisine. Well... smearing pig fat on a piece of bread is not my idea of a healthy snack. I did learn how to make Semmelknödel which I enjoy very much. Wait! I forgot, I'm an American so my favorite food must be McDonalds!

All in all my year in Austria was a good one. I hope that you all got as much out of this experience as I did. I am glad I had the opportunity to work with all of you and I am sad to leave. But, like they say: all good things must come to an end. It is time for me to venture out into the American job market and start making my way. Good luck with all your endeavors in the future!

Mara Lawler

Schulchronik 1996/97

September:	9./10. Wiederholungsprüfungen, Aufnahmeprüfungen	Februar:	6. Lehrausgang 3CK
	11. Unterrichtsbeginn, Eröffnungskonferenz		11. Semesterschlußkonferenz BHAK & BHAS
	16./17./19./20. Schriftliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin		12. Lehrausgang 3-S
	16./17./18. Planspiele: 5ABK		13. Lehrausgang 4BK
	22.-28. Wienwoche 3BK		M & O-Semesterkonferenz
			24.-2.03. Schikurs 2ABCDK
			23.-8.03. Intensiv-Sprachwoche in Cannes/Frankreich 4ABK
Oktober:	10. Mündliche Reifeprüfung u. HAS-Abschlußprüfung, 1. Nebentermin	März:	7. Antenne Steiermark-Schitag
	14. Wandertag 1DK		18. Lehrausgang 2AK
	23. Wandertag 1BK		19. Lehrerworkshop zum Thema „Schule“, schulfrei lt. LSR
	25. autonomer schulfreier Tag		
November:	4.-9. Wienwoche 2-S	April:	8. Steir. Schulsportfest in Judenburg
	5. Lehrausgang 4AK		11. Lehrausgang 2DK
	6. Exkursion „Landesgericht Leoben“ 5AK		17. Pädagogische Konferenz
	7. Besuch der Berufsinformationsmesse in Klagenfurt 5BK	Mai:	5. Exkursion „Flavia Solva“ 3ABCK
	8. Lehrausgang 1BDK		7. Schlußkonferenz 3-S
	11. Lehrausgang 1-S		14./15./16. Abschlußprüfung schriftlich 3-S
	14. Exkursion „Mauthausen“ 5ABK		14. Schlußkonferenz 5ABK
	18.-20. Ausstellung des Wirtschaftsmuseum „Budget“		22. Exkursion Leoben 4ABK
	26. Lehrausgang 3AK		22.-27. Reifeprüfung schriftlich
	27. Exkursion „Landesgericht Leoben“ 5BK		28.-01.06. Bildungsreise des „M & O“ nach Brüssel
	28. Exkursion nach Wien 3-S		30./31. schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)
Dezember:	11. Lehrausgang 2BK	Juni:	12. Abschlußprüfung mündlich 3-S
	12. Pädagogische Konferenz, Elternsprechtag		16.-19. Reifeprüfung mündlich
	21. Kinobesuch 4ABK, 5ABK, 3-S		19. Verabschiedung der V. Jahrgänge und 3. HAS
Jänner:	8. Schitag des ORF 2ABCKK, 3BCK		26. Schlußkonferenz, schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)
	11. Maturaball 5ABK		28. schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)
	15. Exkursion zu LKW Walter 5ABK	Juli:	4. Zeugnisverteilung, Schlußbesprechung
	28. Tag der Offenen Tür		
	29.-30. Alpen-Adria-Spiel, Organisationsteam Eishockey		

Die Schulgemeinschaft

Direktor: HR Dkfm. Mag. Rainer GALLOB
Administration: Mag. Karlheinz URL
Elternvereinsobfrau: Eva FRUHMANN
Obfrau-Stv.: Roswitha BRAUN

Der Schulgemeinschaftsausschuß:

Elternvertreter: Margot HAWELKA
Friedrich JAKI, FOL.
Dr. Peter SCHILLING

Lehrervertreter: Mag. Dr. Ekkart GLINITZER
Mag. SCHÖTTL Günther
Mag. SCHREMPF Maria

Schülervertreter: Markus ISOLA (4BK)
Andrea RUSZHEIM (4AK)
Bernd LIEBMINGER (4AK)

Dienststellenausschuß: Mag. Franz KOLLMANN
Dkfm. Mag. Dr. Franz MITTERBACHER
Mag. Maria SCHREMPF

Schularzt: Dr. Gudrun URAN

Sekretariat: Gabriele KOCHER, VB.

Schulwart: Josef ENKO, Offizial
Dieter STRASSER

Raumpflegerinnen: Erika ENZINGER
(Karenzvertr. f. Frau Maier, ab 01/97)
Maria FELFER
Erna GROSS
Waltraud HÖLZL
Ilse LAURE
Claudia MAIER
Gertrude RESTNER
Christa SCHLACHER
Birgit SLUGA



Komm auch Du zum Absolventenverein

Folgende Aktivitäten haben wir für unsere Mitglieder geplant:

- **Radtour**
„Rund um den Falkenberg“
- **Grillfest**
- **Fußball**
- **Sprachkurs-Intensivseminare für Englisch, Spanisch und Französisch**
- **Wochenendseminare gemeinsam mit dem „M & O“-Lehrgang**

Der AV bietet für Schüler:

- **Förderung begabter Schüler**
- **Subventionen für Schüler**
- **Mitfinanzierung von Geräten**

Die Lehrer des Schuljahres 1996/97

- Gallob Rainer, Dkfm. Mag., HR:** BW: 2CK, 1-S
- Albert Maria-Louise, FOL.:** TXV: 1CK, 2AK, 2DK, 3BK, 3CK, 4AK, 2-S; CTV: 5AK, 5BK; KV: 2-S
- Bachmann Franz, Mag. Dr., Prof.:** GWS: 3AK, 3BK, 3CK; GSKW: 4AK, 4BK, 5AK, 5BK; ZGPB: 2-S; PBUR: 3-S; PHE: 4AK, 5AK, 5BK; KV: M & 0
- Cerno Margarete, VL.:** TXV: 1CK, 1DK, 3BK, 3CK, 4BK, 3-S; CTV: 5AK, 5BK
- Cresnar Elisabeth, Mag., VL.:** ENWS: 1AK, 1CK, 2BK, 1-S
- Dittrich Anneliese, Mag., Prof.:** BW: 1BK, 2DK; SBRL: 4AK, 4BK, 5AK, 5BK; VWLS: 5BK; BWUP: 1-S, 2-S; BWPM: 2DK; KV: 2DK; M & 0
- Ertl-Matschnek Gertrude, Mag., Prof.:** MAM: 2AK, 2CK, 2DK, 3AK, 3BK, 3CK, 4BK, 5BK; LUM: 2CK, 3AK
- Fröhlich Dietger, Dr., OSTR.:** MAM: 3AK, 3BK, 5AK; ORDV: 5AK, 5BK; WINF: 1AK, 1BK, 2AK, 2BK, 2CK, 2DK, 3BK
- Gamweger Waltrud, FOL.:** TXV: 1AK, 1BK, 1DK, 2AK, 2BK, 2CK, 3AK, 1-S; M & 0
- Geyer Monika, Mag., VL.:** MAM: 2BK, 2CK, 4AK; PH: 3AK, 3CK; WR: 1DK; WINF: 1DK; KV: 1DK
- Glinitzer Ekkart, Mag. Dr., Prof.:** SPWS: 1BK, 1DK, 3BK; FRWS: 1AK, 1CK, 4AK, 4BK; FFSP: 5AK; AFF: 4AK, 4BK, 5AK; KV: 1BK
- Gringinger Marion, Mag., VL.:** SPWS: 1BK, 1DK, 2DK; FRWS: 3CK (ab 25.02.1997 - Karenzvertretung für Frau Mag. Stegmüller-Humitsch)
- Hinkel Silvia, Mag., VL.:** RW: 4BK, 5BK; BW: 3BK, 3CK; BWL: 4AK; BWPM: 2AK, 2BK, 2CK, 2DK, 3BK; CRW: 4AK, 4BK
- Isola Anton, Mag., Prof.:** BWOK: 1AK, 1BK, 1-S, 2-S, 3-S; BWK: 4AK; CH: 2AK, 2CK, 2DK; PH: 3BK; VKE: 1AK, 1BK, 1-S; KV: 3BK
- Janko Erwin, Mag., Prof.:** GWGE: 1CK, 1DK, 2CK, 2DK, 3AK, 2-S; VOW: 3-S; LUK: 1AK, 1CK, 3AK, 3CK, 5AK, 5BK, 1-S, 2-S, 3-S; KV: 3-S; M & 0
- Kenzel Werner, Mag., Prof.:** BWOK: 1CK, 1DK; BWK: 5BK; ORDV: 5AK, 5BK; WINF: 1BK, 1CK, 2AK, 2DK, 3AK, 3BK
- Kollmann Franz, Mag., Prof.:** D: 1BK, 2AK, 2DK, 3AK, 4AK, 4BK, 1-S; KV: 3AK
- Kollmann Herma, Mag., Prof.:** ENWS: 1BK, 1DK, 3AK, 4AK, 4BK, 2-S; EFSP: 5AK; BWPM: 1AK; KV: 5AK; M & 0
- Kröll Josef, Mag., Prof.:** RK: 1BK, 1DK, 4AK, 5AK, 5BK, 1-S; LAT: 2AK, 2BK, 2CK, 3CK, 4AK, 4BK, 5AK; KV: 4AK
- Kröll Juliana, Mag., VL.:** RK: 1AK, 1CK, 2BK, 2CK, 2DK, 3AK, 3BK, 4BK, 2-S; BWUP: 1-S; BWPM: 1CK
- Kuchler Maria, Mag., Prof.:** ENWS: 1BK, 1DK, 2CK, 3BK
- Ledolter Siegfried, Mag. Dr., Prof.:** BWPM: 2CK, 3AK, 3CK; BW: 1AK; BWL: 5BK; WR: 1AK; VWLS: 5AK; BWUP: 3-S; WINF: 1-S; M & 0
- Mitterbacher Franz, Dkfm. Mag. Dr., Prof.:** SBWLG: 4BK; RW: 1AK, 1CK, 2DK, 5AK; BWL: 4BK, 5AK; BW: 1CK; CRW: 2AK, 2BK, 2CK, 3BK; KV: 1CK
- Mitterbacher Monika, Mag., Prof.:** FRWS: 1AK, 1CK, 2CK, 3AK, 4AK, 4BK; KV: 2CK
- Perz Regina, Mag., VL.:** RW: 1BK, 1DK; BW: 1DK
- Pickl-Herk Anita, Mag., Prof.:** BW: 2AK; BWPM: 2BK, 3AK; RW: 2BK; CRW: 2BK
- Prieti-Wagner Barbara, Mag., Prof.:** RW: 3BK, 3CK; WINF: 1CK, 3AK, 3CK, 1-S, 2-S; BWUP: 3-S; BWPM: 3BK
- Prokop Tadeusz, Mag., VL.:** RE: 1DK, 2BK
- Rafalt Peter, Mag., Prof.:** CRW: 4AK, 4BK, 3-S; BW: 2BK, 3AK, 3-S; RW: 3AK, 4AK, 3-S; BWS: 4AK, 5AK, 5BK
- Reinthal Johann, Mag., Prof.:** D: 1AK, 1DK, 2BK, 3BK, 5AK, 2-S; BWPM: 1AK; BWUP: 2-S; KV: 1AK; M & 0
- Sayer Andrea, Mag., VL.:** LUM: 1BK, 1CK, 1DK, 2DK, 1-S, 3-S
- Schöttl Günther, Mag., Prof.:** GWGE: 1BK, 2AK, 3BK, 1-S; WR: 1BK, 1CK; LUK: 1BK, 1DK, 2AK, 2BK, 2CK, 2DK, 3BK, 4AK, 4BK; KV: 2AK
- Schrempf Maria, Mag., Prof.:** MAM: 2AK, 2BK, 2CK, 2DK; BWPM: 2BK
- Schwab Michael, Mag., Prof.:** ENWS: 2AK, 4AK, 4BK; AFE: 4AK, 5AK, 5BK; KV: 4BK
- Schweiger Gertrud, Mag., Prof.:** BW: 2-S; RW: 2AK, 2CK, 1-S, 2-S; BWUP: 2-S; SBWLF: 4AK; WR: 1-S; CRW: 2AK, 2CK, 2-S; KV: 1-S
- Six Gabriela, Mag., VL.:** ENWS: 1AK, 1CK, 3CK, 1-S
- Sölkner Dietlind, FOL., STR.:** TXV: 1AK, 1BK, 2BK, 2CK, 3BK, 3CK, 4AK, 4BK, 1-S; CTV: 5AK, 5BK
- Stegmüller-Humitsch Melitta, Mag., Prof.:** SPWS: 1BK, 1DK, 2DK; FRWS: 3CK
- Steinberger Harald, Mag., Prof.:** BWPM: 1CK, 2CK; D: 1CK, 2CK, 3CK, 5BK, 3-S; KV: 5BK
- Steinberger Regina, Mag., Prof.:** LUM: 1AK, 2AK, 2BK, 3BK, 3CK, 4AK, 4BK, 5AK, 5BK; GWGE: 1AK, 2BK, 3CK; KV: 3CK
- Tropper Andreas, Mag., VL.:** RK: 2AK, 3CK, 3-S
- Udler Ulrike, Mag., Prof.:** ENWS: 1AK, 1CK, 2DK, 5BK, 3-S
- Url Karlheinz, Mag., Prof.:** BWK: 4BK, 5AK; WINF: 1AK, 2BK, 2CK, 3CK, CH: 2BK; KV: 2BK; M & 0; Administrator, Bildungsberater
- Vellusig Erika, Mag., VL.:** FRWS: 2AK; SPFS: 4AK, 4BK, 5BK; SPWS: 2BK; BWPM: 1BK, 2AK, 2BK, 2CK, 2DK; AFF: 4AK, 4BK, 5AK

Personelle Veränderungen im Schuljahr 1996/97

Neuzugänge ab 11.09.1997:

Mag. CRESNAR Elisabeth, VL. (Fremdsprachen)
Mag. PERZ Regina, VL. (kommerzielle Fächer)
als Vertretung für Frau Mag. STUHLPFARRER Sabine,
VL. (bis 1.07.1997 in Karenz)
Mag. SIX Gabriela, VL. (Fremdsprachen)
Mag. TROPPER Andreas, VL. (Religion)

Neuzugänge ab 24.02.1997:

Mag. GRINGINGER Marion, VL. (Fremdsprachen) als
Vertretung für Frau Mag. STEGMÜLLER-HUMITSCH
Melitta, Prof. (bis voraus. Juni 1998 in Karenz)

Mitverwendungen:

Mag. GEYER Monika, VL., in BBA f. KIPÄD Judenburg
Mag. UDIER Ulrike, VL., in BBA f. KIPÄD Judenburg



Mag. Cresnar Elisabeth



Mag. Six Gabriela



Mag. Perz Regina



Mag. Gringinger Marion



Stadt-Apotheke

Mag. pharm. F. GALL

Mag. pharm. Dr. P. GALL



A-8750 JUDENBURG

Burggasse 32 – beim Busbahnhof
Telefon 0 35 72 / 820 69
Telefax 0 35 72 / 820 69-2

HOMÖOPATHIE

Reform-
abteilung

Vichy-Kosmetik
Louis Widmer
ROC-Kosmetik



Juckreizstillendes Antihistaminikum
und Antiallergicum zum Auftragen auf die Haut

Zur Anwendung bei Juckreiz verschiedener Ursachen,
Insektenstichen, Sonnenallergie und sonnen-
gerötelter Haut, Quallenverbrennungen, leichten Ver-
brennungen.

Fremdsprachenolympiade 1997 „Jugend übersetzt“

**Rund 200 steirische Schüler
stellten in Graz ihre Sprachkenntnisse unter Beweis**

Bereits zum 25. Mal wurde heuer im April die Fremdsprachenolympiade „Jugend übersetzt“ durchgeführt. Die Preisverleihung fand am Donnerstag abend in feierlichem Rahmen im Europasaal der Wirtschaftskammer statt.

Dabei wurden von unserer Schule folgende SchülerInnen als Preisträger ermittelt:

ENGLISCH

Silber: Gabi BAUER 3BK
Bronze: Silke SPIEL 4AK

FRANZÖSISCH

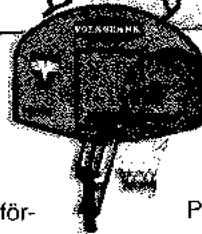
Bronze: Nicole GALLER 4AK

SPANISCH

Gold: Manuela BURBÖCK 5BK
Silber: Waltraud GRILLITSCH 5BK
Bronze: Marianne BÄRNTHALER 5BK



DIE HAK GRÜSST DIE BASKET BEARS



Wir, die Projektgruppe der 3CK, wollten zum ersten Mal in der Geschichte der HAK ein **gemischtes Basketballturnier** veranstalten, um damit die Gemeinschaft der Schüler außerhalb des Unterrichts und deren sportliche Aktivität zu fördern.

Zu Beginn dachten wir, dass nichts dabei wäre ein solches Projekt zu organisieren. Doch mit der Zeit mussten wir feststellen, dass dafür sehr viel Arbeit und manchmal auch extrem gute Nerven notwendig sind.

Unsere Befürchtungen, keine Teilnehmer zu haben, erfüllten sich zum Glück nicht, unsere Schüler sind eben doch sportlicher als sie aussehen!

Und so fand unser Mixed-Basketballturnier unter dem Motto „**Bleib am Ball**“ am 18. März 1997 statt. Aus den teilnehmenden 6 Gruppen ging als überraschender Sieger die **1CK**, in einem an Spannung nicht zu übertreffenden Entscheidungswert, hervor. Als besonderen Programmpunkt ermittelten wir den besten Werfer und kürten ihn als **Korbballkönig**. Mit der Siegerehrung war unser eigentliches Projekt beendet.



Durch Herrn Professor Ledolter wurde es uns ermöglicht, die erstklassigen **Basket-Bears** aus Kapfenberg in unsere Schule einzuladen. In einem 45minütigen großartigen Showprogramm zeigten uns am 10. April 1997 die 6 Profis **John Griffin, Mike Coffin, Sean Allen, Jürgen Kogler, Christian Kornberger** (2,07 Meter groß!)

und ihr **Trainer Dr. Michael Schrittwieser** ihr Können. Die Stimmung war grandios, sogar die Presse war vertreten. Anschließend wurden wir vom Direktor zusammen mit den Bears zu einer Pizza eingeladen.

Am nächsten Tag fahren aufgrund der Einladung der Basket-Bears (Freikarten) ca. 50 Schüler zum Play-off Spiel gegen Klosterneuburg in die Walfersammhalle Kapfenberg.

Für uns war das Organisieren dieses Projektes eine tolle Erfahrung. Wir danken allen Beteiligten und Helfern!

Die Projektgruppe der 3CK
(Wriesnegger Doris)



HAK-Schüler im Organisationsteam der Alpen-Adria-Jugendwinterspiele

Hervorragende Kenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung und sprachliche Gewandtheit waren ausschlaggebend, dass Schüler/innen der Handelsakademie und Handelsschule Judenburg in das Organisationsteam der Alpen-Adria-Jugendwinterspiele gerufen wurden. Gemeinsam mit Absolventen der HBLA Murau, die den Hostessendienst versahen, repräsentierten sie bei diesen großen Wettkämpfen die Schulen des Murtales.

Prof. Dr. Ledolter, der das Projekt leitete, sah die jungen Menschen als Botschafter der Steiermark, die neben der Erstellung genauester Punktelisten und deren Auswertung innerhalb von

Minuten Kontakte zu den Gästen knüpften.

Das Projekt stellte auch hohe Anforderungen an die Belastbarkeit der Mädchen und Burschen, die an allen drei Tagen, vom 28. bis 30. Jänner, von 7 Uhr früh bis 20 Uhr im Einsatz standen.

Die Ergebnisse der Wettkämpfe konnten via Internet nach wenigen Minuten den Ländern des Alpen-Adria-Raumes übermittelt werden.

Bevor es losging, wurden die Judenburger Schüler aus der 3. Klasse HAS, der 3A, der 3B und 3C der HAK mit einheitlichen Jacken und Taschen ausgestattet.

Die Eishockey-Wettkämpfe wurden in Kapfenberg und Zeltweg ausgetragen, das Finale in der Zeltweger Aichfeldhalle, wo am Donnerstagnachmittag auch die große Schlussveranstaltung über die Bühne ging.

Helene Franz
(Bericht aus der Murtaler Zeitung v. 31.01.1997)



Unsere Schüler helfen!



Im vergangenen Schuljahr wurden von Schülern unserer Schule verschiedene Zeichen gesetzt, um Mitmenschen zu helfen. SchülerInnen erklärten sich in ihrer Freizeit bereit an verschiedenen Aktionen mitzuarbeiten, zB beim Buffet am Elternsprechtag bzw. beim Verkauf von EZA-Waren (Entwicklungszusammenarbeit) bzw. durch den Verkauf von ÖJRK Muttertags- und Weihnachtskarten.

Das Jugendrotkreuz wurde unterstützt

- a) in Form von Lebensmittelpaketen, die für die Bedürftigen im Bezirk Judenburg zur Verfügung gestellt wurden. Betrag S 8.000,—

zusätzlich mit freiwilligen Spenden, wie

- b) Opfergrotschen (freiwillige JRK-Spende der Schüler) im Wert von S 6.050,—
- c) mit dem Verkauf von Muttertags- und Weihnachtskarten. Betrag S 4.872,—

Die Jugendlichen erklärten sich auch bereit, bei der Aktion „Blume der Hoffnung“-Krebshilfe mitzuarbeiten und nahmen an einer Straßensammlung teil. Spendenendergebnis: S 11.600,—

Für unsere Nachbarn wurde für die Aktion „NACHBAR IN NOT“ ein Betrag von S 2.000,— für Saatgut aufgebracht.

Es ist schön zu sehen, dass die Jugendlichen unserer Schule das Bewusstsein der Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe aufleben lassen und bereit sind, dafür auch persönlich Opfer zu bringen.

Es sei allen herzlichst gedankt dafür!



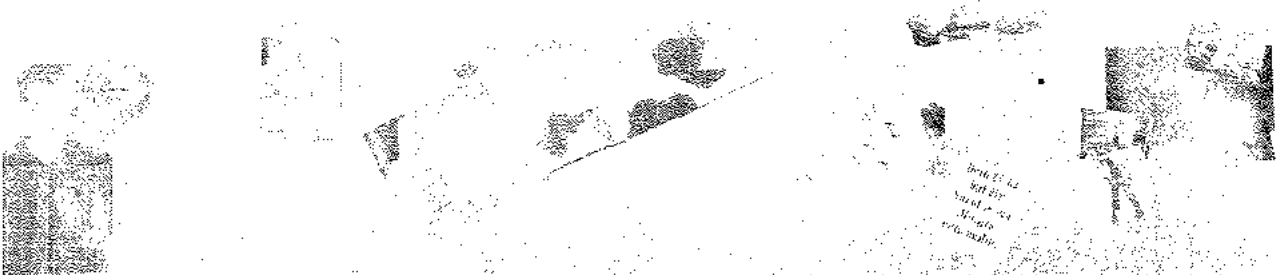
Make your culture CULT-TEAM

Was ist das CULT-TEAM?

Das **CULT-TEAM** ist ein Projekt, das in diesem Schuljahr ins Leben gerufen wurde. Wir möchten im nächsten Schuljahr damit beginnen, verschiedene Veranstaltungen zu organisieren - kurz: Eure Wünsche umzusetzen. Dafür brauchen wir EUCH - Meldet Euch, wenn ihr Euch für das **CULT-TEAM** interessiert, Vorschläge habt, mitmachen möchtet ... in der 3BK.

CULTURE ist für uns nicht KULTUR im eigentlichen Sinne des Wortes, **CULTURE** ist EURE Lebenskultur - was IHR aus eurer Zeit macht. **CULTURE** heißt Musik, Spaß, etwas Neues kennenlernen dafür brauchen wir EUCH; Eure Wünsche, Eure Anregungen, Eure Ideen.

**Gabi BAUER, Sabrina PEINHAUPT,
Karin MOITZI, Nina MUHRER (alle 3BK)**



Die Klassen der BHAK Judenburg Schuljahr 1996/97



1AK:
Mag. Johann Reinthaler, Prof.

1. Reihe v. l.: Bogensberger Christine, Schachner Cornelia, Mag. Reinthaler Johann, Staubmann Ulrike, Muhrer Rita, Fussi Miriam.
2. Reihe v. l.: Kaser Petra, Wilding Edith, Längauer Katharina, Staller Stefan, Kern Richard, Grillitsch Sigrid, Zarfl Markus, Kummer Eva, Petschner Nicole, Pirker Sabine, Staller Verena, Zechner Sabine, Kranabetter Nicole, Muhr Uwe.
3. Reihe v. l.: Köck Bettina, Leitner Kathrin, Zarfl Reinhold, Ergert Klaus, Schönhart Franz, Rainer Rene, Bauer Heidemarie, Sattler Elisabeth.

1BK:
Dr. Ekkart Glinitzer, Prof.

1. Reihe v. l.: Praschniker Armin, Rappold Patrick, Reiter Daniela, Pichler Harald, Krenn Sandra, Schaffer Daniela.
2. Reihe v. l.: Kutz Martin, Reiner Martin, Hartleb Andreas, Freisinger Nicole, Schoberegger Silvia, Orthofer Katrin, Gittersberger Christa, Feilmayer Doris Horn Reinhild, De Sandre Tina, Kreuzer Evelyn, Gruber Katja, Weissenbacher Gerlinde.
3. Reihe v. l.: Karner Christoph, Enzinger Christoph, Stotz Andrea, Krenn Barbara, Brunner Petra, Stocker Katrin, Karner Silke.





1CK:
Dkfm. Mag. Dr. Franz Mitterbacher,
Prof.

1. Reihe v. l.: Steinwider Edith,
Rinner Michaela,
Dkfm. Mag. Dr. Mitterbacher Franz,
Pichler Stefan, Neumann Christian,
Veress Szabolcs.
2. Reihe v. l.: Wimmler Gernot,
Wehr Christoph, Gaugusch Sonja,
Osmic Mersiha, Freytag Ludwig,
Gruber Markus, Dreier Kerstin,
Miculescu Andrei, Posch Manfred,
Zechner Gernot.
3. Reihe v. l.: Ehgartner Birgit,
Rieger Nicole, Tortic Renata,
Wohlmuth Gernot, Saiger Astrid,
Richter Daniela, Ötschmaier Eva.

1DK:
Mag. Monika Geyer, VL.

1. Reihe v. l.: Maier Gerhard,
Mag. Geyer Monika, Metzler Birgit,
Rieger Anita, Fellner Cornelia,
Stolz Sabine.
2. Reihe v. l.: Andrea Eigler,
Carstens Kimilla, Birgit Steinwender,
Reisner Sabine, Aigner Eva,
Schiffer Anja, Resch Elke,
Lercher David, Körbler Thomas,
Seibert Martin, Schachner Klaus,
Tzolova Teodora.
3. Reihe v. l.: Diethart Sandra,
Prager Petra, Loisel Bianca,
Kaiser Marianne, Jäger Andrea,
Jantschgi Andrea, Nothnagel Stefan,
Liebfahrt Peter, Gerstorfer Michael,
Lammer Christian.





2AK:
Mag. Günther Schöttl, Prof.

1. Reihe v. l.: Kogler Christian, Probst Raimund.
2. Reihe v. l.: Leitner Christina, Leitner Birgit, Mag. Schöttl Günther, Kaltenbacher Martina, Köck Maria, Bacher Bettina.
3. Reihe v. l.: Fritz Michaela, Kohlhuber Michael, Feller Silke, Kahlbacher Petra, Weinberger Elke, Hubmann Doris, Pascutti Michaela, Birner Bettina, Pachler Elisabeth, Noiel Simone, Wallner Martina, Hohenbichler Cornelia, Kekelyova Lucia.
4. Reihe v. l.: Schönhart Roland, Baran Gerald, Liebminger Helmut, Höden Johann, Schnabl Florian, Pichler Franz, Kogler Sabine.

2BK:
Mag. Karlheinz Url, Prof.

1. Reihe v. l.: Rotter Melanie, Riegler Gabriele, Porkristl Maria, Spitzer Birgit, Pollhammer Ulrike.
2. Reihe v. l.: Wilding Silke, Simbürger Gerit, Pichler Petra, Kreidl Markus, Hoffmann Daniela, Rainer Bettina, Steiner Daniela.
3. Reihe v. l.: Knill Astrid, Egger Sabrina, Balesic Nadja, Pressl Nicole, Tripolt Petra, Wukovnic Birgit, Kreuzer Karin.





2CK:
Mag. Monika Mitterbacher, Prof.

1. Reihe v. l.: Rainer Angelika,
 Petz Karin, Steinkellner Marion,
 Roschmann Rita, Seiger Isabella,
 Fruhmann Daniela.
2. Reihe v. l.: Schnedl Nicole,
 Maurer Elke, Burgsteiner Eva,
 Grasser Barbara, Dettelbacher Sonja,
 Stergar Elke, Haubmann Manuela,
 Gatter Kerstin, Auer Barbara,
 Lintschinger Manuela, Nestler Uwe,
 Fössl Marco.
3. Reihe v. l.: Wenzl Bianca,
 Krammer Christina, Knappitsch Martin,
 Trattner Katrin, Haibl Martina,
 Wusem Hannes, Nestelbacher Petra.

2DK:
Mag. Anneliese Dittrich, Prof.

1. Reihe v. l.: Jetz Bianca,
 Kinczel Helmut, Mag. Dittrich Anneliese,
 Sperdin Robert, Hierzenberger
 Michael, Rasinger Dieter.
2. Reihe v. l.: Enzinger Marlies,
 Zechner Eva, Steiner Sandra,
 Wilding Julia, Durchschlag Andrea,
 Keil Ute, Franz Ulrike.
3. Reihe v. l.: Kreditsch Rosemarie,
 Egger Anja, Schabernig Katrin,
 Lercher Elisabeth.





3AK:

Mag. Franz Kollmann, Prof.

1. Reihe v. l.: Baumgartner Thomas, Rucker Markus, Trittenwein Markus, Gabardi Iris, Petric Tanja, Kaltenbacher Sylvia.
 2. Reihe v. l.: Hansmann Gerald, Reif Lukas, Bärnthaler Daniela, Traninger Martina, Dietrich Bernadette, Ertl Birgit, Unterweger Isabell, Pally Nicole, Köck Kerstin, Wilding Barbara, Krajina Elisabeth, Wegscheider Franz.
 3. Reihe v. l.: Figo Sabine, Kociper Erich, Dobrouschek Christian, Streibl Peter, Leitner Michael, Schein Nina, Unterweger Elisabeth.

3BK:

Mag. Anton Isola, Prof.

1. Reihe v. l.: Glatz Dietmar, Steinberger Gernot, Enko Heidemarie, Veith Eva, Painhaupt Sabrina, Loisel Daniela.
 2. Reihe v. l.: Waibel Robert, Leitner Michael, Klöpf Christian, Soritz Nicole, Hofer Ilse, Muhrer Nina, Moitzi Karin.
 3. Reihe v. l.: Hermann Alexander, Preisitz Manfred, Simsic Reinhard, Zitzenbacher Uwe, Frewein Martina.



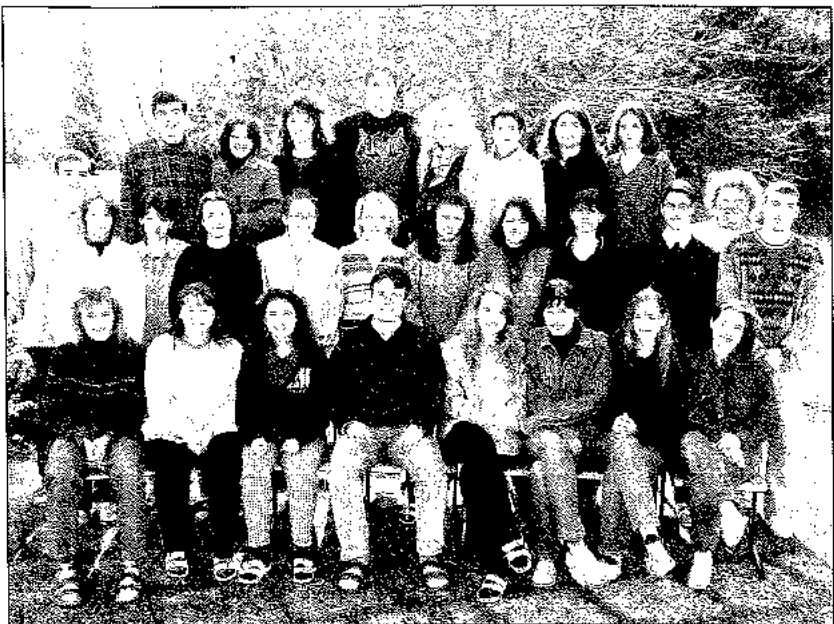


3CK:
Mag. Regina Steinberger, Prof.

1. Reihe v. l.: Samer Sabine, Hatz Michaela, Themessl Silvia, Schebath Sabine, Wallner Martin, Schneider Michaela, Duller Lisbeth.
 2. Reihe v. l.: Skale Andrea, Sturm Tanja, Gruber Karin, Kramberger Eva, Murer Ute, Wriesnegger Doris, Walzl Isabella, Mag. Steinberger Regina.
 3. Reihe v. l.: Neumann Michael, Biela Martin, Stocker Roland, Dreier Sascha, Offenbacher Heimo, Praschniker Ingo, Gruber Kerstin.

4AK:
Mag. Josef Kröll, Prof.

1. Reihe v. l.: Tösch Daniela, Kern Monika, Spiel Silke, Mag. Kröll Josef, Haag Marlene, Ahm Sigrid, Wurster Nora, Liebminger Martina.
 2. Reihe v. l.: Ressler Gernot, Pichler Beatrix, Prieler Bettina, Löcker Martina, Ritzinger Sabine, Bärnthaler Martina, Resch Brigitte, Oswald Sonja, Kaltenecker Barbara, Taferner Michael, Stocker Judith, Reichl Peter.
 3. Reihe v. l.: Hilberger Gemot, Weninger Silke, Mitterbacher Margot, Liebminger Bernd Walch Ute, Horn Ulrike, Ruszheim Andrea, Braun Birgit.





4BK

Mag. Michael Schwab, Prof.

*1. Reihe v. l.: Romirer Beate,
Transmantiner Gernot, Tonhofer Iris,
Isola Markus, Spitzer Martin,
Vilinsky Thomas.*

*2. Reihe v. l.: Prenn Gerlinde,
Saurugg Manuela, Opresnik Birgit,
Ofner Anita, Fössl Birgit, Lex Petra,
Schwamberger Michael,
Steinberger Peter, Regner Günther,
Klumaier Barbara, Bauer Manuela,
Swete Anita.*

*3. Reihe v. l.: Lichtenegger Renate,
Galler Silke, Hieden Monika,
Grillitsch Isabella, Horn Birgit,
Stockinger Claudia, Brugger Susanne.*



WIRTSCHAFTSKAMMER

STEIERMARK

Die Klassen der BHAS Judenburg Schuljahr 1996/97



1-S:
Mag. Gertrud Schweiger, Prof.

*1. Reihe v. l.: Linzatti Simone,
Kohlhuber Manuela, Kerstin Pirker,
Tschaudi Sonja, Hanser Martina,
Pinkl Heribert.*
*2. Reihe v. l.: Grillitsch Katrin,
Ofner Marion, Mazelle Andrea,
Hübler Sonja, Drobnjakovic Maja,
Friesacher Melanie, Peinhaupt Daniela,
Kandler Kathrin, Kern Andrea,
Steiner Claudia, Fuchs Manuel,
Ebner Sandra, Ebner Jürgen,
Kocher Elisabeth, Eisenbeutl Harald*
*3. Reihe v. l.: Kleemaier Kerstin,
Spreitzer Joachim, Glatz Gerhard,
Andreas Ernst, Kreuze Harald,
Stranimayer Christian, Kaiser Thomas.*

2-S:
Maria-Louise Albert, FOL.

*1. Reihe v. l.: Wiesenegger Sabine,
Kinnersberger Silvia, Durigon Bettina,
Kofler Sandra, Rauchenwald Carmen.*
*2. Reihe v. l.: Judmaier Monika,
Hollerer Marion, Ranninger Elke,
Golob Sonja, Schöttl Sarah,
Rabensteiner Eva.*
*3. Reihe v. l.: Sternole Manfred,
Taucher Martin, Rainer Karin,
Hebenstreit Sonja, Lex Bettina.*



Handelsschulabschlußklasse 1996/97



Sitzend v. l.: Mag. Harald Steinberger, Mag. Dr. Siegfried Ledolter, Mag. Ulrike Udler, HR Dkfm. Mag. Reinhold Gallob, Direktor, Dir. Mag. Heinz Hartl, Vorsitzender, Mag. Erwin Janko, Mag. Barbara Prietl-Wagner, Margarete Cernko, VL.

1. Reihe stehend v. l.: Martin Gams, Martin Grutsch, Beate Kreis, Angelika Wilding, Josef Enzinger, Eva-Maria Fugger, Carmen Moitzi, Irene Stückler, Gerhard Brandl, Mag. Andreas Tropper, Mag. Peter Rafalt

2. Reihe stehend v. l.: Anita Kolitsch, Anita Grießmayer, Anita Bartosch, Thomas Lintschinger, Helene Bärnthaler, Verena Deutschmann, Doris Sinzinger, Martina Sorger.

Letzte Meldung!!!

Weiße Fahne für die 3S. Alle Schüler haben die Abschlußprüfung bestanden.

Mit gutem Erfolg: Beate Kreis, Carmen Moitzi, Claudia Sattler, Josef Enzinger, Martin Gams.

Mit ausgezeichnetem Erfolg: Irene Stückler

Maturajahrgang 5AK 1996/97



1. Reihe v. l.: Mag. Kröll Josef, Mag. Kenzel Werner, Mag. Dr. Ledolter Siegfried, HR Dkfm. Mag. Gallob Reinhold, Direktor, Dir. Mag. Hartl Heinz, Vorsitzender, Mag. Kollmann Herma, Mag. Ertl-Matschnek Gertrude, Mag. Dittrich Anneliese, Dkfm. Mag. Dr. Mitterbacher Franz, Mag. Reinthaler Johann.

2. Reihe v. l.: Mag. Dr. Glinitzer Ekkart, Kaltenegger Eva, Lerchbacher Lisbeth, Hieden Edith, Wöls Eva-Maria, Steinwider Katharina, Thallner Marianne, Hamer Michaela, Poier Christine, Kernitzkyi Martina, Galler Annette, Stocker Manuela, Mag. Dr. Bachmann Franz, Mag. Url Karlheinz.

3. Reihe v. l.: Peter Adolf, Brugger Isabell, Egghart Andrea, Springer Helmut, Hasler Birgit, Berchthaller Daniel, Prugger Michael.

Maturajahrgang 5BK 1996/97



1. Reihe v. l.: Mag. Kröll Josef, Mag. Kenzel Werner, Mag. Dr. Ledolter Siegfried, HR Dkfm. Mag. Gallob Reinhold, Direktor, Dir. Mag. Hartl Heinz, Vorsitzender, Mag. Ertl-Matschnek Gertrude, Mag. Dittrich Anneliese, Mag. Hinkel Silvia, Mag. Udier Ulrike.

2. Reihe v. l.: Mag. Steinberger Harald, Schindlbacher Maria, Krenn Silvia, Burböck Manuela, Russ Kerstin, Reinthaler Matthias, Grillitsch Waltraud, Rinössl Petra, Bärnthaler Marianne, Hitti Sabine, Brandtner Andrea, Liebminger Günther, Tramberger Andrea, Kampf Elke, Mag. Dr. Bachmann Franz.

3. Reihe v. l.: Schurl Mariella, Sturm Gabriele, Breitler Heimo, Petschnig Volkmar, Jaki Thomas, Mietschke Thomas, Schäffer Helmut.

Auszug aus den Reifeprüfungsthemen 1996/97

Schriftliche Reife- und Diplomprüfung aus Englisch einschl. Fachsprache

5ABK:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Übersetzung: | Adventures with
Capital |
| 2. Handelskorrespondenz: | * Reminder
* Complaint
* Application |
| 3. Sachthema: | Modern Society and
Manipulation |

Schriftliche Reife- und Diplomprüfung aus Französisch einschl. Fachsprache

5AK:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Übersetzung, Textverständnis: | * Nautilus
* Sexy et familiale |
| 2. Sachthema: | Le temps libre: amu-
sement ou obligation? |
| 3. Handelskorrespondenz: | * Bestellschein
* 3 Angebote
* Zahlungsaufschub |



F A H R S C H U L E

Ing. Karl Wurmhöringer

Inh. Brigitte Ströbel – 8750 JUDENBURG, Telefon 828 00

14-TAGE- u. ABENDKURSE – GRUPPENKURSE nach Vereinbarung
Nächste Termine: **1. Juli, 15. Juli, 29. Juli, 20. August**

Auszug aus den Reifeprüfungsthemen 1996/97

Schriftliche Reife- und Diplomprüfung aus Spanisch einschl. Fachsprache

5BK:

1. Traducción: La cocina de invierno
2. Expresión escrita:
 - a) Las ventajas e inconvenientes de ser jóvenes.
 - b) Carta: La vida en Guatemala
3. Correspondencia comercial: Escriba dos cartas

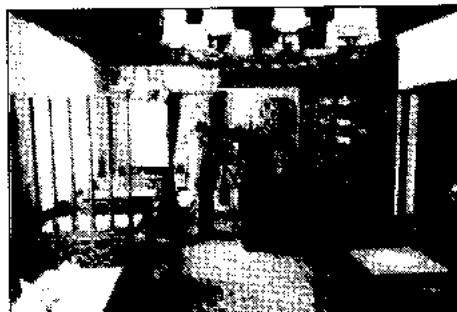
Reife- und Diplomprüfung aus Deutsch

5AK:

- 1) Probleme und Gefahren der Gentechnik
- 2) Wirtschaftliche und soziale Folgen der Globalisierung

5BK:

- 1) Emanzipation und Rollenbild der Frau
- 2) Medien - Meinungsbildung - Manipulation



Die Eissaison hat wieder begonnen!

*Eine große Auswahl an EISSPEZIALITÄTEN,
MEHLSPEISEN und GETRÄNKEN aller Art
bietet Ihnen das*

Café PICHLER

JUDENBURG-MURDORF, Pantherstraße, Tel. 843 66

NEU: Café PICHLER, Jdbg.-Murdorf, Stadionstraße 11, Tel. 840 43

Auf Ihren Besuch freut sich FAMILIE PICHLER

Reife- und Diplomprüfung aus Mathematik

5AK, 5BK

1. Lineare Optimierung
2. Anwendung der Differentialrechnung
3. Finanzmathematik
4. Wahrscheinlichkeit und Statistik

Reife- und Diplomprüfung aus Rechnungswesen

5AK

- A. Abschluß einer KG
- B. Gehaltsabrechnung, Kontierungen, Verbindung LSt-EST

- C. Belege kontieren
- D. Kurzfristige Erfolgsrechnung (staffelförmig), Kennzahlenerrechnung und -interpretation
- E. Kostenrechnung - Direct Costing

5AK

- I. Abschluß einer KG; Aufteilung und Verbuchung eines Verlustes einer KG
- II. Verbuchung laufender Geschäftsfälle; Abrechnung eines Gehaltes, einer Dienstreise und einer Sonderzahlung
- III. Betriebsüberleitungsbogen, Direct Costing, Unternehmensentscheidung und Gewinnschwellenanalyse
- IV. Finanzplan eines Produktionsbetriebes für 2 Monate; Berechnung von Kennzahlen aus Originalunterlagen

Offen für alles!

Das neue Renault Mégane Cabrio ist da!

Auch das ist ein Renault Mégane:
Kein festes Dach über dem
Kopf, dafür den Wind in
den Haaren, kein
braves Alltags-
Outfit, dafür die
Sonne im
Gesicht. Das
neue Mégane
Cabrio - auf
Wunsch auch mit
elektrischem Verdeck
und Roadbox für noch
mehr Gepäckraum und echtes
Roadster-Feeling. Ab sofort bei



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

**RENAULT
WEIDLINGER**

8720 Knittelfeld, Wiener Straße 40
Tel. 03512/827 89

Sportliche Aktivitäten des Schuljahres 1996/97

Im heurigen Schuljahr lebten Klassenmeisterschaften in verschiedenen Ballsportarten unseren Schulalltag. Diese Meisterschaften wurden ausschließlich an Nachmittagen durchgeführt und zeichneten sich durch rege Beteiligung und große Spannung aus. Unser besonderer Dank gilt einigen sportbegeisterten Klassen, die bei keinem der Bewerbe fehlten.

Die Ergebnisse der Klassenmeisterschaften

17. 09. 1996 Volleyballmixturnier

1. 4BK
2. 3BK
3. 5BK
3. 3-S

26. 09. 1996 Fußballturnier

1. 2DK
2. 2AK
3. 4BK

20. 12. 1996 Badmintonturnier

Burschen:

1. Simsic R. / Preisitz M.
2. Pichler S. / Wohlmuth G.
3. Rucker M. / Schnabl F.

Mädchen:

1. Pichler B. / Enko H.
2. Dreier K. / Steinwider E.
3. Frewein M. / Soritz N.

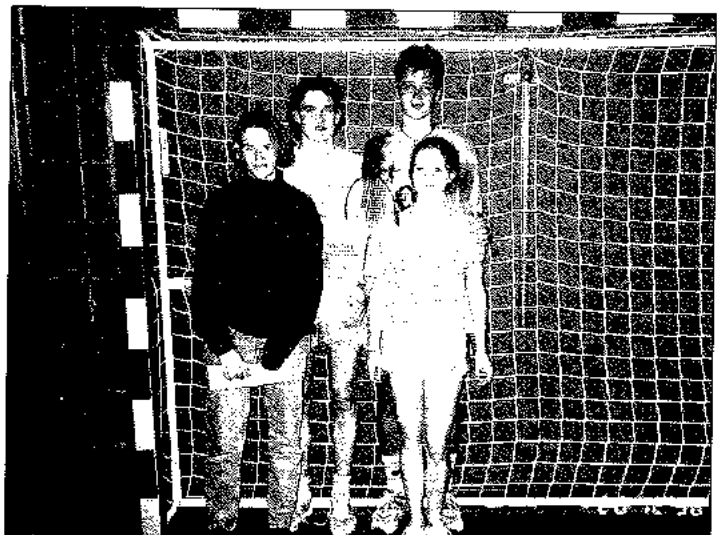
*Die erfolgreichen
BadmintonspielerInnen
beim Siegerfoto.*

10. 04. 1997 Volleyballmixedturnier der Schulen in Aichfeld-Murboden

1. Abteigymnasium Seckau II
2. BG/BRG Judenburg
3. BHAK Judenburg 4B
3. Abteigymnasium Seckau I

18. 03. 1997 Basketballturnier (Mixed der Klassen)

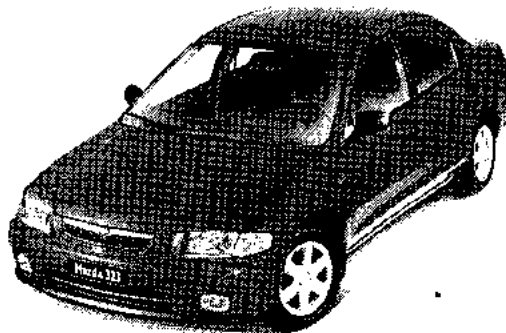
1. 1CK
2. 5BK
3. 2CDK
3. 3CK





Die Maturantinnen versuchten Ende April eine Lehrerinnenmannschaft in einem Volleyballspiel zu bezwingen. Das spannende Spiel endete aber mit einem knappen Sieg der Lehrerinnen. Böse Zungen behaupten, die Lehrerinnen sollten angesichts der bevorstehenden Matura milde gestimmt werden.

Der neue
2.0 i Einspritz-Diesel im
Mazda 323 Sedan



323 Sedan ab 199.900,- OHNE M.W. 990,- U.V.A. MIT 15-Doppelanlag und Gartstapler, F.I.M.S., Seitenairbagschutz, Servolenkung, Zentralverriegelung, 3 Jahre/100.000 km Garantie - IN DER SE VERSION ZUSÄTZLICH: ABS, Klima, elektr. Wegfahrsperre u.v.a.m.

BEI IHREM MAZDA-PARTNER

G. GRASSER
GmbH

Ihr Partner mit dem persönlichen Service

8720 KNITTELFELD/ST. MARGARETHEN
Hauptstraße 11, Telefon 03512/85791

8750 JUDENBURG
Burggasse 130, Telefon 03572/85410

mazda
EIN MAZDA MÜSSTE MAN SEIN